

Die Hissen gegen alle mit Rinkparken beledet nordwärts, laugartig
 plossen und im Sonnenpfeil mit den frühlingsrothgelben Augen blinzeln. Der
 eine sitzt hoch droben und war im Idealist mit einem Hand Juchser in der
 Handstapf, die ihn dasselbe etwas drückte und ^{bei} dem Kopfträger rief. So geschah
 war Otto Roth, ein Hingepfarrer, der das Weile mit der Kutsche zu bescheiden
 sich vorgenommen hatte und schon im Blick der blauen Augen etwas vom Raft-
 umrücken, den er in sich wußte, aufblitzen ließ, während der dritte Hissen
 aus seinem Hund, das sowohl seinen Vater als auch seinen Namen
 Gänsefuss drühtig merkt, erkannt werden konnte.

„Ja“, sagte Gänsefuss, „man fällt mich oft für einen Jüden, weil meine
 Haar so lockig ist“ - und er sah die blaue Gefühlsige ab und zeigte den Ofen-
 tel, „aber mir die Dinge liegen, finde ich niemand. Wie sollte es auf mich? Die
 fröhliche Zeit hat den Blick für die Pikanterien der Zufälle verloren, die sie ge-
 staltet haben.“

„Ich kann das nicht finden“, entgegnete hoch und schien sehr wohl zu unter-
 den, „die Zufälle gibt es auf jeden gerade so gut wie früher. Wie ich zum
 Beispiel gerade kommen konnte -“

Gänsefuss fiel mit einem Mal ein: „Du machst mich auf mich. Ich meine doch
 die Pikanterien, die in meiner Geburt liegt.“

Otto nickte sich etwas auf und drückte von oben herab: „Dass im Weile die
 Besonnen der Geburt auf sich ruht, ist das Einzige, was für den Mann zu
 Welt nach bringt, was mir für die kurze Zeit der Geburt. So ist begreifbar, dass
 sie mit dem Körper lüdet, wo wir mit dem Geist.“

Gänsefuss maßte mit der Axtel zu trinken. Der Rinkpark ließ es nicht
 gelingen und so entgegnete er mit kühlender Stimme: „Bestand nicht da ich, wenn
 du glückselig, wie leben mit dem Geist, im Gegenteil, wie ich fröhlich und das
 Körper mit dem Geist, wie glücklich ist fröhlich mit einem Kopf, der mi-
 nimal gendelmaulter ist. Jemittens ist die Geburt ^{als Folge der Liebe} für mich ~~ein~~ ein an-
 gemessene Verbindung der hoch geistigen Naturkräfte, die man aber geistig ge-
 palter gemessen muß. Willst du mich noch immer nicht. Ich meine
 da, das Weile ist, welches in mir fließt, ist von eigener Pikanterien
 für mich, obwohl der dunkle Juchser, den ich dem ungenügenden Geist

immer immer Aßner merkte, in seinem Maßen zu Mordmordungen nicht, die vor dem
Ausblick seiner grüßlichen Kap erstunden müßten."

Otto wollte: "Du weißt, daß ich der letzte bin, der die Dürrenfunde mangelnd
müde, aber du bist an das Bild gekettet, du bist ^{für} du bist für die Comedien
und das alte Leben nicht."

"Das ist ja nicht wahr!" rief Fritz. "Es ist gerade das Allerschlimmste, was wir
leben können. Ich will es nicht als das Größte der ganzen Welt vor! Auf,
wenn ich es bloß noch weiter fahre!"

"Ich auch!" rief Fritz. "Doch ich würde es langsam und überlegen tun,
nicht nur im Mord."

"Ich möchte es ja auf ganz genau, um es bestätigt zu finden, daß ich nicht ~~bin~~
als ein Mord", rief Fritz Otto fort.

Unter solchen Gesprächen sprachen sie hin. Der August hatte die Komfäden
morgens und rings in Licht und Luft klang das Singen der Vögel, Gläser
und Rufe. Am Straßenrande saßen sie und die Kanonwagen, an welche
abgesessene Pferde gebunden waren. Daneben lagen Ringe, Körbe und Töpfe
mit dem Essen für die Arbeiter im Garten. Die meisten Köche der Mäg-
de blieben ~~aus~~ hinter den Gartenstufen auf und wie im Morgens
sahen sie ringsum die kleinen Kerkern, deren Rufen und Wälzen vom
Kommandant Liefen verflucht und überflogen von seinen kleinen Vögeln
waren, die in den Himmel fliegen, um den kleinen noch tiefer auf-
zuheben zu lassen. In einigen Kisten saßen die Kommandanten, garten
auf und saßen sie voll, lagen auf dem Rücken und wälzten sie im Sand,
saßen auf, gingen kleine Mägen weiter rings um den Hof, an Ziegeln-
stücken vorbei, in denen sie sich selbst in kleinen Kugeln, lagen auf
den auf den Boden hin und ihre Glieder saßen in einem und ihre Köpfe
allwärts ~~in~~ Gedanken hin.

Als der Abend nahte, mangelte Gärten nach Comedien der Mar-
kte, rings um die Hängelstühle und die Hängestühle lag und auf einer
Gasse eine Klappe zu finden vorab, auf hielten sie flüchtig mit, die Vögel war-
den jetzt von kleinen Mägen, welche die Kommandanten nicht und will-
fährig gemacht haben, wimmeln und diese Kommandanten ihren den Hof im Hof der

springen nun im Mantel, die Münd öffnete sich und ließ im offenbaren Ja-
lästern verkünden, was die Pfaffen zu der Veranstaltung veranlassen, die Kunst der
Jugend sei gar nicht notwendig, wenn das Alter sich über sie fröhle. Wieder drangen
sich alle Augen auf die Entschiedenheit und sich selbst in alle Fragen, alle Fragen an. Das
Hörte domerte unheimlich mit: „Gaga! der Jüngling ist unklug. Es ist kei-
ne Pfaffen, aber einen eusseligen Sinn. Gaga! der Witz nicht ist dem Regel-
klug: „Mim kommt gegen einen Germanen' an' an'!“

Das er keine Pfaffen besitzte, kränzte sich die. Es griff sich
an die Kunststoffe voll lyrischen Inhalts und gab sich in der Folge die größte Mühe,
seinen Takt von der Takt seiner Fäustelung zu übergeben, schickte ihm mit solchem
Gingabe bei, daß dieser immer frohlicher jünger der alten Taktten antwortete und
schickte von seiner Kunststoffe zu sprechen an. Er wurde auf der Spitze der
Pfaffen Office fröhlicher und die Jünger, unter denen Gängen bräutigam-
lich ablaufend vergriffen sich, bekundeten sich oft die Taktten, willige nach dem
den ihm als dem die Taktten, für die Taktten der Germanen und schen-
ten auf Kunststoffe und schickte. Als aber ein jünger Mädchen, an dem nicht als
ein künstlerischer Taktten ansetzen war, mit seinen Taktten nach und sich,
während es sich auf die Taktten, an den Taktten der Jünger nach, kam
vom Moral von sich ins Taktten. Es wurde sehr sehr, der Professor
konnte sie noch einmal sehen, daß das Mädchen nicht mit seinen Taktten
entwischen und ihre Art zu sprechen wurde dabei für die Taktten ständig
freundlicher, so daß vom Taktten Taktten über die Taktten zu schen-
gen anfangen, während sie auf die Taktten Taktten lernten, wo sich die Takt-
ten an sie ansetzen und ihre Taktten sehr sehr groß dem Taktten Taktten
der Taktten Taktten. So sehr sehr der Taktten Taktten Taktten der
Taktten, die vor ihm so reichlich für ihn und Kunststoffe im Taktten
war; die Taktten Taktten nicht sehr, der Taktten Taktten mitten in
der Taktten; die Taktten Taktten sehr Taktten; und der Taktten
Taktten Taktten Taktten.

Die Taktten, die man den Taktten Taktten Taktten Taktten Taktten
lag neben der Taktten, welche wieder an die Taktten Taktten Taktten
gingen. Als die Taktten, Taktten Taktten Taktten Taktten Taktten Taktten

unterschieden, war jeder von ihnen mit Gedanken beschäftigt, die er den Umständen voranstellte. Weil sie sich aber gegenseitig beobachteten, konnte sich keiner ohne die Begleitung der andern entfernen. In der Rufe schrieen noch die Mädchen herum und das lockende Geräusch klagernder Stimmen klang ihnen maßlos wohl in den Ohren, während sie so nahebeieinander waren, als die Jungfrau doch ein stämmiges Kind' fröhlich wissen und dabei die Lippen von Lächeln zogen. Am lebhaftesten war noch Hanschen, der von der Woge der Begeisterung der Bevölkerung sprach, der die Klänge des weichen Gesangs vernahm. Die andern waren ihm nicht gestiegen, er aber trieb sich maßlos rasch an der Tür herum, drückte er in das Innere eines Bettes und die schlafenden Hände rings um die Rufe brachten Murren hervor. Er setzte ein pfingstliches Gesicht an, befürchtete es mit Karsten und stieß plötzlich, am ganzen Körper zitternd, schreiend: „Ich gehe zu ihm!“ „Ich komme mit!“ sagte Fritz und sprang aus der Tür, aber Herr Heide Otto brach vor dem Eingang und rief: „Für Männer gibt es nur einen Ausweg aus dieser Lage, den Kampf mit mir.“ Die andern schrien, denn die Ansichten standen für sie gegen Otto sehr ungünstig. Hanschen untergrub nach einer Weile seinen Mut: „~~Ich~~ ^{Mit} ~~mir~~ barbarischen Mitteln will ich kein Hindernis sein.“ „Dann laß mich“, riefen Fritz und Karsten in seinen Händen, die auf einem Stuhl lagen, nach Strassburg. Otto schaltete den Kopf: „Männer allein sind das Schicksal für jede eine Entscheidung.“ Doch als sie nicht fanden, ließ er sich überwinden, die Jünglinge als drohende Unter ihnen, die die meisten Menschen haben im Gefängnis setzen, zu fassen und die andern gehen zu lassen. Hanschen gelang. Eine mühsame Flucht Karsten brachte ihn zum Hofeingang vor, während ihn die zwei übrigen sehr ruhig, sehr ruhig die Tür öffneten und ihn hinausließen. Die drei in der einen und die andern Hand auf der Brust im Verlaufe gedrückt, sprach er zögernd in die Rufe, von den mangelhaften Augen der Kinder, die ebenfalls leicht gekleidet in der Tür standen, bestraft. Er sah die drei Mädchen im Dunkel, blickte sich, das Licht fassend, darüber und konnte nur „Gnädiges Fräulein“ schreien, als er mit der Umarmung, sondern auf die Tür der

schon umgefunden und befolgt worden; wenn sie alle drei tagen querten wären, hätten sie das Mädchen, gerade um ihre glückliche Heirat zu bringen, trotz der Pfaffen um ihre loslassen dürfen. Hängen und sich küssen das zwar ein, aber die große Verheiratung hätten sie doch nicht für möglich.

Als die Sonne aufging, wurden sie müde, schritten bis an das Ufer des Orlaufes, da sie ein gelbes Wasser zwischen Felsen und Felsen sahen, ließen sie gesichert von Steinen ins Gras und schliefen sofort ein.

Die Hallen des Geläutes waren sie nach langen Stunden. Der Herr stand im goldenen Saal, der nur es schien aber die letzten Jahre seiner angestanden Söhne aufzuladen hatten und zur Heirat bereit bis zu dem der Schwitz vom Lichte wußte. „^{zu} Der Herr! Ich schlafe ja bis in den Abend hinein wie mit der Stille, die den Lärm abgibt zu dem Saal, schlafen können. Oder habe ich einen Mann getroffen, der bis jetzt leben kann.“

„Trammet“, antwortete sich und wie sie die Augen.

„Trammet? Das ist im Dunkeln gegen den Stein, malen ist ich Lila habe.“ antwortete der Herr mühselig und sah sie die Rufe nach an, „Und ich lebe auf von so einem kleinen Wasser der Gärten auf den Boden setzen? Na, ich bin mit der ersten Stille.“

„Wir waren das gar nicht bestimmt“, sagte Otto, sprach auf und, um seine Mäandrit zu zeigen, schloß er mit einem narkotischen: „Der Herr!“

„Wohin geht eine Heirat?“

„Gut nach Mainzburg.“

Der Herr warf den Rock über die Felle und sagte von oben herab: „Dann kommt ihr bei mir abzuholen, wenn ich euch nicht als Stille bei einem Mann zu schlafen.“

Die Kommen nahmen voll Lärm das Ansehen an, stiegen auf den Felsen und sahen sich oben dem Dorf zu, das sie aus der Ferne sahen der kleinen Kisten der Felle und einer ~~aus dem~~ aus der Zeit der Stille. Die Stille warf sich ihm nach der besten Stille. Der kleine große Stille warf sich ihm nach, braten unter dem roten Lärm, mit dem der Mann seine Felle zu brüllte, sie und wurden, als diese aus der Stille, sie sahen nach zu dem, so wie sie, von ihm in die gute Stille gesetzt, wo sie ihre Heirat auf zwei annehmen.

begünstigten hatten erfüllt und die Rückfälle abgemessen konnten.

Nachdem die Nacht nicht ganz ruhig verlaufen, aber schon wieder der Kampf mit dem Feinde. „1905 ist das Jahr der“, sagte er und füllte die Gläser. Die Brüder an und drückten sich. Der Kampf war unermesslich. Ein Kampf, ein fauchendes Mädel, füllte ihm die Brust und füllte auf den ausmüde Namen. Ihre Köpfe waren nicht ganz, aber sie war zu wenig viel, um mit ihnen zu kämpfen und so erfüllte die Hingabe von den landesüblichen Mädeln, die nach der Heiligen Zeit und danach, die ihn auf einer Reise durch die Wälder mit Freude und Lust sehen sollten, Kalte und warm und mit Milch gegeben und darauf wurden Käse und Pfannkuchen gebraten und waschen mit Wein, Pfaffen und die meisten unter gewaltigen gelächten und Mädeln. Das Mädel setzte sich auf dem neuen und sich anformenden Köpfe, der unter der Lampe lag und auf die Pfaffen pflegte, aufsteht und sankte sich in Hof mit dem Mädeln und Pfaffen. Ihre die Zeit nicht den Eltern zugeteilt, aber nicht in einem Geist ist sich zu zeigen, der sie, als er die der Zeit aufsteht, fortsetzt und die ganze Pfaffenkraft, die ihm und die Pfaffen anheben, auf sie zu zeigen und sie, ohne viel zu zögern zu setzen, absetzen. Als er aber mit der Pfaffen Stimme einen Pfaffen in den Garten oder, falls es ist, lieber sie, eine Pfaffen der Pfaffen vor sich, sitzt sie in der Pfaffen und ging der Pfaffen zu, um ihre Pfaffen zu setzen. Sie in einer Pfaffen zu setzen, auf von der sie sich anheben und die Pfaffen zu setzen, setzte sie wieder an den Pfaffen und fing an, die Pfaffen zu setzen. „Der Pfaffen!“ riefen die Pfaffen. „Ich wollte immer sehr einen Pfaffen mit ihr sein, aber die Pfaffen, meine Pfaffen, ich nicht, ich es damit etwas mehr, fortsetzen.“

„Wenn Pfaffen die nicht mehr, wenn die Pfaffen Pfaffen sein.“
 meine Pfaffen mit Pfaffen sein.

„Mit die Pfaffen alle Pfaffen und ich den Pfaffen nicht so wenig mehr kann mir den Pfaffen. Da set mir einmal im Pfaffen und von einem Pfaffen die Pfaffen mit Pfaffen zu setzen, weil ich ihn eine Pfaffen Mail setzen. Aber nicht die Pfaffen nicht, denn ich set eine Pfaffen Mail, - die Pfaffen in die Pfaffen, ich nicht die Pfaffen ganz. Das die Pfaffen setzen ich in den Pfaffen und set ihn in Pfaffen die Pfaffen setzen, wenn er nicht nicht zu“

füßen angefaugen sahen, er wollte mit ihr Waschung drei Lieder zumbieten lassen.
 da mußte ich den Tüfel lassen! so mir lassen! daß ich der Guter! der Guter! Gier-
 nimme die Gabel, die arme Guter! und sah sie ihm an den Kopf gekniffen und zwei
 Krömen dazu, damit er etwas sah. So bloß, mir was lassen zu wollen!"

Die drei letzten mit, denn es kam ihnen auf wasdammt lustig war, daß man
 ihm diesen etwas sprechen wollte, der sich zu Aufstellung seiner finken Kappe
 so viele Getränke besaß. Der Guter gab sich ^{nicht} zu finden, weil er das im letzten Kauf-
 auf empfand, die scheltende Antwort nicht als ganz auf seine Lage bezieht; fühlte;
 da er diese aber auf gegeben sah, fragte er, was ihm so schief war ^{nicht} zu sein
 schien und erkundigte sich ob die Vorsehung ebenfalls die fatale Eigenschaft der Frauen
 besaß.

"du?" brüllte der Bauer, "du bist ein Missethater! Ich kenne dich schon die
 ersten, mit ich angefangen, ich Tüfel boten! und ganze das Laster hinter ich sah;
 und weil sie früher in diesem Zimmer schlief, mußte ich den Taggitter einlegen
 lassen. Aber die bösen Frauen, wenn sie der Guter trüben, mit Stücken sein
 und so sah ich das Mädel neben einem Kammern und Hofzimmer genommen. Da
 schlief sie und damit baste."

Der Bauer, in dem sie schlafen sollten, bekam plötzlich einen furchtbaren
 Schreck für die drei. Die Momente der noch nachschwingenden diese des Mädel und
 und den süßen Atem der bösen Frauen zu hören, verließen über dieser Vor-
 stellung und ließen ihre Lustbarkeit mit neuen Gläsern auf so vollenden
 das, daß sie beide schon übergriffen den Boden zuwanden. Der Bauer zog sich
 mit der Vorsicht, morgen früh den sich unfehlbar einstellenden Regen-
 jammer durch einen klugweise erweisen zu wollen, zu trinken; und handelte
 als der mühsamste Gesandte mit Mühe sich anzukleiden. Der Trunkene sah
 ihn mit großen Augen an, blinzelte nach Otto, der schon schlief, sie und flüsterte
 eifrig: "du, ich sah sie geküßt!" damit legte er sich zu trinken und zu schwärzen.
 Die Guterin in wilden Gedanken brach in die Luft auf. Ja, sie vollenden
 sich, was gestern angefangen sah. So zog sich auch und das dritte Kaps-
 fund an. Mit Grolle, sie und so markant, steht er aus der Stube, durch
 die Tür, um mir ein Lächeln vorzuführen durch im Zimmer und fand die
 Mädelkammer. Aber der Fugfang, der ihm die Brüste nützte, übertraf

für den vor Unfähigkeit, die geistige Anwendung des Hirtenglücks durchzuführen,
 eröffnete lallenden Romanen ^{sein} geistige Gesinnung. Er sah es auf, "mein Vorfahr"
 Hirt, mit Wasser begossen und an dem Ende seiner Festigung abgekürzt, mit
 einer Osefinge versehen, ließ er sich von der kräftigen Form am Kaiserstandkra-
 gen zur eigenen Pfeffstube zurückführen. Dann stand er wieder bei den Pfla-
 fenden Kameraden und hörte hinter sich das Hirtsglocke sprechen. Mit einem
 Anstand von fassenden und Mit, der ihn vollends unkräftig, warf er sich
 auf die Knie, um zu machen die Verbote der Hirt im Lager fesseln
 gewordenen Magen aufspringung und die Hirt des abentürens rückwärts zu-
 rück und zur fassenden drängen. Milch und Pflaumen, Wein und Hirt
 verfließen stülchen er an der Hirt; magelnd, sie blieb verfließen. Hirt-
 ge ~~Katzen~~ ^{Mais} und verdammten Tugenden des Hirtstells, was magelnd war,
 blieb es auf. Hirt gütig aufgeworfen Augen fesseln das Zimmer ab
 und bleiben in der fassenden Not auf dem Hirtstufen, der zu andern Hirtstufen
 in der Hirtstufen, fesseln. Er mit zwei gegessenen züchtig sich zuwanden-
 den Hirtstufen gestärkten Hirtstufen warf seine magelnden Hirtstufen, die sich auf einem
 Hirtstufen wies fesseln, mit wäre ein züchtiger fesseln gewesen, so fesseln er sich Hirt-
 stufen in der Hirtstufen eines die Verbote der Hirtstufen beifand beifand
 Hirtstufen sah auf dem Hirtstufen Hirtstufen fesseln.

Als am Morgen der Kaiser an die Tür trat, sah er die drei and' den letzten
sitzen, bekrachten sie sich mit einem Blick, daß jeder von ihm, seine nächsten Zu-
kunft zu dem Ofen gekommen sah, welcher nun wieder, den regelgeprägten
Rudel auf dem Gang, befehlen in der freien Hand. Der Kaiser sah sich
noch gedanklich den Gedanken an, während Otto und Fritz sich des Laufs
des Kaisers, der mit Stolz die Geländer seiner Treppe erklimmte, ohne Hand-
schen beiseite zu sein, der Gefinnung der massigen Tür sich öffnen lassen, alle drei
aber im Willen an die Rufe der Pfaffen festsitzend verblieben.

Es ist begreiflich, daß wir bald zum Anformig drängten und den Dienst ihrer Pflichten mit dem Stolz der Hausfrau trübten. Die Vornarrsitz ^{maße wir} ~~trübte~~ in Künsten die ~~Erziehung~~ ^{Erziehung} aus ihren Körpern auf wieder mehr und mit schlaftrigen Augen trübten wir nun gessen eine stille Ruhe, die ihnen die ungenügende Pflichten verlegte.

als ich munterkräftigt und von mit frohlichen Gefühlen am Nachmittag

dem nächsten Dorf zu traben, kamen sie überein, für diesen Abend bei allen Brauereien Getränke zu bestellen und nur die zwei mal Mißgeschickte Erfüllung ihrer Wünsche zuzufügen. Am ersten Abend auf ihre Wunschlisten, pflegte sich vor, einen Orden von ihm, der ihm den Ruffe beide beim malen sollte und als einzige antialexopolitische Karte in der nächsten Gemeinde vertriebe, um das Karstlager anzugehen und, von dessen Seite gefügt, nach dem Abdrücken allein die Bekanntheit seiner Märsche zu versetzen. Otto's Abdruck mußte erst geordnet werden, da dieser Vorfall angenommen wurde, denn es fehlte es für einen Mannes Mangel, einen anderen Hilfe bei der Unternehmung des Meibes anzunehmen. Die Vorne drückte ihnen nicht und hängten, da, ihm sein gesondertes Gesicht bei gekrante, pfundig und das Auge gezogen war, sollte zwar ihm die neue Hoffnung an Lebenslust gewonnen, wolle sie aber ihm die Hilfe nicht und wolle er sich, zu sich einen Schritt weiter machen zu können. Die Freunde liefen ihm mitteilend aus, aber dennoch ihn nicht weiter zu bringen, auf mit einigen Ringenstoffen nicht, die ihm Lebenslust gaben, aber die geistlichen Argumente der Welt und dem vollständigen Selbstmord zu jammern. Das als in der Entfernung von achtundzwanzig Meilen vor ihm die Ländereien aus einem Feldweg in die Hauptstadt einbogen und langsam in der Richtung auf das Dorf zuseh, raffte sich hängten glücklich auf und rante so schnell er konnte samt Rucksack und Hockpock hinterher, um anzusehen. Ihm war es offensichtlich, daß der Wagen, weil er noch einen Schritt geladen sollte, nicht bis zur Gemeinde fahren, sondern sich bald in einen anderen Feldweg einlenken würde, aber hängten jagte trotz der Zuseher hinterher, denn er sich von Zeit zu Zeit umdrehen und schief auf den merkwürdigen Abstand des Gesichts von seiner nächsten Gestalt war. Für Kinder der Zerstörung, pflegte sich der Lärm in dem Augenblicke, in dem hängten Sprung hinter ihm anlangte, nach hinten und der protestanten Vorgesetzten sollte sich vorsichtig gescheut in die Straßen geben.

Sein Gesicht in das Dorf kam ihm einen Schritt entgegen, in der für ihn bester Lustof Häng, erblickten, der sofort fallen ließ und die auf alles gefassten Wünsche mit bestiger Stimme begrüßte: „Gute! Gutenmüthe! Jünglinge, Wandersleute der Welt, blonder Oberstmann! Ihr kommt die Rufe des Morgens nicht schlafend vorsetzen. Gutes wird es sein aus, Fieber und

Personen Hofe mit Freude, unversöhnlich entgegengesetzt zu sein, und gingen dem
Tanzplatz zu, wo, da es Dämmerung war, überfüllt war der Hofen im Mondschin-
lag.

Das Kauffen der Kinder schon, das Verkauften der Fäulen und dann das Schleichen
und die mittelbaren Bewegungen der Tanzenden waren die Befürchtung, die sich dem Herrn
der Gegenwart nach fühlten, und nach ihren Überwundenen gegen Roman hastend fast mit
Morgenscheinung willens zu werden, auf in der Asche zu kriechen. Aber die Fülle ihrer Überwunden-
gruselt dem buntenwollen festsitzen zu machen, schenken sie sich nicht, bestellen, ohne
ihre Vorsätze zu ändern, Wein und Speisen an, während aus ihren festmütig zurückgeleg-
ten Gesichten kein einziger Blick auf die schon aufmerksam gewordenen Mädchen fiel.
Diese Großmutterstübe aber fühlte nicht zum Ziel. Als wenn nicht doch schon über-
drüssig. Mit dem Rufe: 'Jetzt oder nie!' sprang er auf und ließ sich von einem Mutter
niederhängen zu stellen, mit der selbigen Schwärze in den Trüben tauchen.
Da fühlte es auf Händen nicht mehr an, besonders weil ihn das gut möglichste
schleppschleppende Befandene zu umkreisen und unter das Bein zu greifen
begann; aber klug genug gewillt, die roten Lippen anzufragen, spricht er mit
dem zärtlichen Spruch des Ansehens auf ein Mädchen zu, in dessen festsitzen
Gesicht ihn ein seltsam glänzendes Auge zu locken schien, das ihn an den Blick der
Mutter erinnerte und damit ein Mythenmännchen allwissendes und schliefverfluchtes
Morgenschein zu brechen drückte. Nur Otto blieb unbewusst an einem Baum stehen,
die andere Haltung noch ganz abnorm, in einem der vollsten, weil
er die letzten Act der Freude nicht sah. Nun, vom Kantorhofen anse-
henden Hofen, die, wie sie als schlafende Mädchen für alles einmal beim Rufe,
einmal bei den ersten Aufstehung fand ohne dabei der Körper abgelenkt zu
sein, so auch in der letzten Abwärtigung nicht gerade schwärzte, das die ganze Fir-
nasse, während sie ihm und sprach trotz ihrer Befassung etwas über den mor-
gesten Abend, mit welchem Otto sie ihm die Hände schenkte und nach dem schrei-
genden Gärten zog. Fast wollten sie sich prägen, weil nach Ostergeschlossenheit die
Zeit für diese Act der Heiligung noch nicht vorüber war, aber dann
ließ sie sich von der blauen Mägen der Kränze blinden und ging langsam und
geschwätzt mit.

Währenddessen tanzte Fritz wie ein Schmetterling, zitterte seine und fühlte

vorff, aber die kühnen Aufspielungen, die er in untrüglicher Form machte, fanden ihm ein
unermüdliches Gesicht; auf demselben, das Kastanienblattsgrüne starrte sich mit Krallen
nach ihm und "bleib unverändert, du wirst mit mir leben zu sein waren. Erst
als er sich zur Probe entwarf, entfielen ihm die Augenlider, die unheimliches erwartete
sahen, der ihm seine Räder und Vorzüge gewillt, der Aufforderung nachzukommen, nur-
hand sie noch immer nicht, weshalb er doch allseitig kritisch auf so städtische Ma-
nieren vorbereitete. Allerdings in der Verkörperung eines Jahresanfangs kam ihm ein lautes
Ausrufen, denn die lebende Ungeschicklichkeit, die über sie herfiel, schien wenige Augen-
blicke in nächtlichen Stürmen zu stehen.

Ganz anders stellte sich heraus an. Um die erste Kleidung seines Längers
nicht zu bemerken, sah er nachlässig von Anfang an die hell erleuchteten Stellen
des Längsplatzes an. Er wollte sich den feinsten, im Halbdunkel zum Überdruß
geben, die seinen Willen überstehen, zu sehen, mit voller Überlegenheit passen
und sich die vorläufige Umgebung nicht zerstören lassen. Und wirklich, es sah glück-
lich aus. Das Mädchen war zart und feingliedrig, sprach wenig und schüchtern, wobei immer
ein Kymaistisches Lächeln in die ungeschickte Öffnung drang. Und wie selbstsam sprach
sie ihm zu; das ihm blieb unangenehm, das nicht aber war ihm nach innen
gekehrt. O sie war ein brünneliger Mensch, eine Nymphe, die aus dem Wasser
gekommen war und ihrem Herrn nachströmte. O wie würde sie weissen, wenn sie
in seinen nachlässigen Armen lag auf dem Wasser! Und er fürchte sie,
von dem Festungsgraben der blauen Mauer und dem fast zu wollen Besorgnis
der Kämme glänzend, aus der ansehnlichen Höhe der Wägen und blieb an
seiner Hofmauer. Er sah, wie sie noch von einem nachlangenden Lächeln
übergriffen wurde, das sich im Dunkel lag. Hier, ja hier war der Platz, sie zum
erstenmal zu sehen, mit offenen Augen, um auf ihrem Antlitz, auf welcher der
einsamen Lächeln fallen mußte, das immer fortwähren zu beobachten. Und
er stellte die Aufmerksamkeit mit einigen gestielten, im tief befriedigenden Hand-
griffen an die richtige Stelle, umfassen sie und sagte in formaler Weise eines ande-
ren stimmungsgewissen italienischen Spruchs: „Volen far niente“, wollten
sie wissen, aber - selbstsam, was ging da auf ihrem Gesicht glänzend vor? Er
sprach zu ihm. Ob sie es, es sah sich ihr linkes Auge geschlossen, das nicht
aber sich weiter geöffnet und mit kaltem Blick auf ihn zu gekehrt.

Er griff sich an die Stirn und zog sich die Nase. Er sah wohl falsch gesehen; er war ja auf kein Wunder, wenn ihn nach gewöhnlicher Weise und nach der über-
legten Beobachtung dieses Augenblicks kein Blut vermehrt. Er riß sich wieder
über die Gesicht, sah und wirklich - das rechte Auge war mit offen und hatte
einen schönen Glanz wie Glas. Und jetzt, wo das linke das ferne Fensterglas voll
verließ sich, schien es mir eine drohende Regel, die ihn schon wollten, während
das linke sich noch immer erwartungsvoll gesenkt blieb. Er sprach anse-
nlich zurück. Ja, wohl beobachtet sie ihn so ungenügend? Er schätzte wohl als vor,
dass schon die ~~beobachtete~~ Leistung, das eine Auge so sehr angeordnet mit dem
Reinen geöffnet und das andere geschlossen zu halten, ließ ihm ganz voll Angst
klopfen. Er ~~ließ~~ ^{gab} ~~ihm~~ ^{ihm} ~~das~~ ^{ihm} und stand ratlos und eingekippt; da schlug er auf
das linke sich auf. Mit einem Ruck ruckte er und unterwarf er in die Un-
kelt. Er ließ sich das Bild, sammelte sich zusammen. Alles Gesinnungsvolle,
was er zu sehen vermocht hatte, war die Aufmerksamkeit eines Glasandes. Immer
noch fühlte er es geöffnet vor sich, wie es ihm zärtlich nach dem Gesicht kahl und
schmerzhaft beobachtet, samte voll Glauben zum Fensterglas zurück, aber seine
Stimme war fort.

Er sah sich an einen Tisch. Auf der Erde, die er auf den Bankensatz,
schien ihm es glücklich zu sein. Doch er hatte niemand, der ihm selber kommt.
Eine Mäuschen mit ihm fort, das unbeglückte geschien mehr. Mit der dicken
Besenstange ging mit klappenden Pantoffeln über den Hof. Wie er sie erblickte,
war es ihm plötzlich mit dem Mute der Magierflucht, folgte er nach, die eine
Besenstange in einem Häuschen, dessen Bestimmung offenkundig
war, murrend. Er schätzte sich daran. Tränen der Furcht schienen ihm noch
über die Wangen, aber in diesem Augenblick triffte Molassensirup seinen ihm
das furchtvolle Guckloch in der beobachteten Furcht wie ein köstlich leckendes
Nest. Er atmete tief auf und ergriff die Alenke, drückte sie nieder und
trat mit der Frage: „Ist hier noch frei?“ ein und schloß hinter sich zu.

In der Umgebung anderer Besenstangen sah die Kantorin einige Tische
zusammengedrückt und mit Bettung für die Mauren belegt. Die trafen
still, nacheinander ein, unterhielten sich und legten sich mochte nicht.
Aus dem Wohnzimmer dröhten auf dem Horn der Lärche: „Großer Gott, wie

leben dir." Als Gänse den letzten Nahrungszug, umspringen der Pfoten: "Ich dank dir, Herr, denn du hast mich erlöst."

Die Pfoten der Nase nicht gut. Die gläubten auf etwas gewohnt zu sein, was wollten sie dir vor sich selbst nicht mehr festhalten, als sie anstehen, Augen vor den Pfoten reifen fortan und den mangelnden Tagen der Kantonierung mit allerlei Ratschlägen, die ihre Befestigungen auf dem Gebirge der Erde verorten und das geistige Abnehmen der Alltätigkeit abtun sollten, antworteten. Der Kantor wollte ihnen einen Weg zur Befestigung stellen und sie auf dem nächsten Dorf bringen, sie aber haben, glänzend ganz einen Sinn, lieber auf Gänse, auf Kantonierung gesetzt zu werden. Und so fingen sie, wenn ein römischer Riese und hinter ihm die drei römischen Tropfen Wasser und Masten sich auf Unterstellung sehr gut. Sie sagten Otto, seine Ansätze über die Erde sie richtig und alle nicken. Doch nicht, die Befestigung sie können es diese nischen Befestigung und alle nicken. Gänse springen, denn jetzt es regnet, so setzen die anderen sicher in ausbreitender Gierigkeit gefunden, daß sie noch sehr Befestigung selbst setzen im Vergleich mit ihm.

Ihren Onkel trafen sie erst auf einigen Tagen an, als das letzte Leben in der Forderung ganz angestrengt geworden war, ja als sie es eigentlich schon kaum mehr hoffen sahen. Die Regatten von ihrer Seite, was ihnen auch gerade das, was ihm am meisten gefallen hätte, dafür wollten sie ihm ihre Nase in Verbindung auf das gewöhnliche und finden volle Begründung bei ihm, der, mit ihrem Fortschritt in jener Person Tage voraus zu verstehen, die weiteren Folgen ihres vorzigen Ansehens festhalten wollten. In diesem Punkte ließ er aufhören und ließ sie zum Ende, der ihn schon seit langem kannte und nicht nur als Ansehens, sondern auch als Befestigungsweg festsetzte.

Der Onkel sprach ihm ein freundliches Willkommen zu trinken. Er sprach nicht so leicht wie sonst und fühlte den Gast nicht in die Befestigung.

"Ja, wissen Sie, Georg Torgy," sagte Onkel Gänse, "sind so alten Freund wie nicht könnten Sie auf sich in die gute Erde setzen."

"Im Zweifel!" brüllte der Onkel, "wären Sie mir nicht von dem Zimmer!"

"Was ist denn mit Ihnen los?" fragte Gänse so teilnehmend als möglich.

"Zu dem Onkel! Wären wir von etwas anderem."

"Mir können Sie es schon sagen," meinte der Onkel und pflegte

ihn anheimelnd auf die Schulter, „jetzimm dich markelot oder ich fahre in Pferd umgestanden“

„Wann is mir das märe! Ich fahr is ja dafür, aber die Werdumme Pöbel!“

„Ja, was denn?“

„Die Gestank - und is kann so etwas nicht leiden. Na, kommen die.“ Damit stand er auf und führte den Jass in die Stube, in der die Primaner geschlafen hatten. Als Onkel Hannes eintrat, konnte er sich das Lachen kaum noch enthalten, so sehr stimmte in ihn die überraschende Räumlichkeit, noch mehr aber die merkwürdigen Wirkungen des Gymnastikunterrichts an der Hand. Trotzdem pfiffelte er bekümmert den Kopf: „Nehmen Sie es mir nicht übel, alter Freund, wenn ich Sie frage, was denn bloß mit Ihnen, der bisher das Beste eines Mannes war, ist, daß Sie hier ganz anders^{ausgesehen} aussehen.“

„Aber den Teufel!“ rief der Gefragte ausweichend, „Ich mache den ganzen Tag nichts anders als jagen und dieser Gestank geht mir nicht aus dem Rann.“

„Sie werden getrunken haben, Georg Tony, sonst könnten Sie nicht so stehen. Was macht das ein Kind, daß es sich noch mehr fortzuziehen gibt.“

„Aber ich finde es nicht, trotzdem ich seit einer Woche lang jage,“ jammerte der Jäger.

Onkel Hannes lachte mitleidig: „Sie sollten zum Arzt gehen, wenn Sie in acht Tagen keine Stube aufraumen können; aber -“ fuhr er beharrlich fort, „Sie werden ja wieder gestochen haben.“

„Den Teufel!“ brüllte der andere, „Ich jage Ihnen das; ich jage Tag und Nacht!“

„Na, na“, meinte der Onkel vor sich hin.

Da merkte Georg Tony plötzlich dunkelblau vor ihm, trat an ihn heran und sagte drohend: „Wann Sie nicht zu aller Gefahr auf noch weiter gehen wollen, dann schamen Sie sich zu, daß Sie gleich aus meinem Hause kommen!“

Aus diesem Hause ging, antwortete der Onkel, nahm seinen Hut, drückte sich in der Tür nochmals um und sagte: „^{Siehe} Sie doch einmal in. Wenn Sie mir ob die Fugel auf dem dunkel kann Sie nicht jagen.“ Damit ließ er den Wütenden und gleichzeitig noch toll in die Kammer zurückverwandeln, hing auf den Hock und fuhr davon, indem er sich vor Lachen pfiffelte und rief, daß aus seinen Raffen noch einmal etwas ordentliches werden würde.

Man hat so leichtfertig in meine Anforderungen nicht eingesehen. Wenn
Gefahren nicht Gefahr ist, wenn Gefahr nicht Gefahr ist, wenn Gefahr
nicht Gefahr ist, wird man das nicht sehen, für mich ist das ein Gefährde
denn ich sehe. Auch das ist für mich ein sehr wichtiger Punkt.

Es genügt die Erklärung, dass keine der Vermutungen nicht
begründet.

Ich kenne einen Mann, der in den Krieg nicht wollte, als er aus-
brach mit der Hoffnung auf. Der Mann hat sich immer noch
in natürlichen Formen aus. Als 1933 der Krieg ausbrach
kam, hatte er noch nicht, konnte nicht dafür sein, mit
Hilfe auf einen einmaligen Lohn lassen für die Befreiung
lassen. Aber ich muss mich an den Krieg denken.

aus dem Jahr 1929 bis 1931
1929-1931

Wisse anerkennende ich sehr dein so lautes Freuenmessen. Die
wunderschöne Zeit werden baldige Lungen haben. Hoffentlich
große Freude mag sie sein.

~~John Whitman says he is not the 11/11/11~~

[illegible]

~~mit der folgenden Beschreibung des Inhalts des 1107~~
~~folgt.~~

und das ist ein Mann, der uns das Leben erlitten hat, im Leben

[illegible]

~~Gibst du jemand, so viel genug, daß er / o / in~~
 gibst du mir eine Gelegenheit, die ^{ich} ~~du~~ ^{aber} ~~als~~ immer dankbar machen
^{in dem}
 mit der Mitte mir geben kann.

~~Man an die Hütting richtet, lassen Kasse garantieren.~~

Mrs. Maudie James King, formerly wife of Mr. James King, is the
 daughter of the late James King, who lived in the town of

[illegible]